

Tag der Archive



VdA - Verband deutscher
Archivarinnen und Archivare e.V.

Freya Gräfin von Moltke

* 1911 in Köln als Freya Deichmann, † 2010 in Norwich, Vermont, USA

*Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus, Schriftstellerin
und Juristin, Ferienkind in Burgfey*



Haus Hombusch in Burgfey im Jahr 2008



Freya von Moltke, geb. Deichmann, 1949

Zwischen 1908 und 1909 ließ der Kölner Bankier Karl Theodor Deichmann in der Nähe des kleinen Ortes Mechernich - Burgfey inmitten eines Waldes das heutige Haus Hombusch errichten. Die neobarocke Villa bewohnte er als Feriensitz mit seiner Familie. Um Elektrizität und Wasser zu bekommen, ließ er zusätzlich ein Pumpenhaus samt Maschinenraum im Tal errichten. Von hier aus wurde seine Villa mit Wasser und Strom versorgt. 1928 verkaufte Deichmann das komplette Gut.

Freya von Moltke wurde am 29. März 1911 in Köln als Tochter des Bankiers Carl Theodor Deichmann und seiner Frau Ada, geb. von Schnitzler, geboren. Ihre Ferien verbrachte sie im Haus Hombusch in Burgfey. Nach der Mittleren Reife an der Liebfrauenschule besuchte sie nach einer Auszeit eine Hauswirtschaftsschule in der Nähe von Gera. Dort bekommt sie Freude am Lernen. Hauslehrer bereiten sie auf das Abitur vor. Nach dem Abitur im Oktober 1930 an der Kaiserin-Augusta-Schule in ihrer Heimatstadt studierte sie Rechtswissenschaft zuerst an der Universität zu Köln und wurde dann 1935 an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin mit der Arbeit über Beglaubigung und öffentlicher Glaube. Zur Auslegung des § 1155 BGB zum Dr. iur. promoviert.



Hochzeitsbild von Freya Deichmann (links)
mit Helmuth James Graf von Moltke vom
18. Oktober 1931. Rechts die beiden
Mütter.

1931 heiratete sie Helmuth James von Moltke und begründete 1940 mit ihrem Ehemann sowie Peter und Marion Yorck von Wartenburg eine Gruppe, die sich Gedanken machte über eine demokratische Gesellschaft nach Ende der nationalsozialistischen Tyrannei. Aus dieser Gruppe entwickelte sich mit Gleichgesinnten der **Kreisauer Kreis**, benannt nach dem Gut der Familie von Moltke in dem schlesischen Dorf Kreisau. Freya von Moltke selbst organisierte mit den Gleichgesinnten drei Zusammenkünfte im Mai 1942, Oktober 1942 und Juni 1943 mit dem Ziel, Gesellschaftsentwürfe für eine Nachkriegszeit zu erstellen. Schließlich wurde ihr Ehemann von der Gestapo verhaftet und am 23. Januar 1945 hingerichtet. Gegen Ende des Krieges verließ Freya von Moltke Kreisau und flüchtete mit den zwei Söhnen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg lebte sie von 1947 bis 1956 zunächst in Südafrika, der Heimat ihrer verstorbenen Schwiegermutter, wo ihre beiden Söhne aufwuchsen. Sie lernte den protestantischen Kulturphilosophen Eugen Rosenstock-Huessy kennen und siedelte 1960 zu ihm nach Norwich (Vermont) in den USA um, wo sie bis zu ihrem Tod im Jahr 2010 lebte.

Mit ihrer Unterstützung wurde das Gut der Moltkes in Kreisau nach 1990 zu einer Begegnungsstätte umgewandelt, die der deutsch-polnischen und europäischen Verständigung dient.

Frauen Männer Macht

2014